

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **9 (1922)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

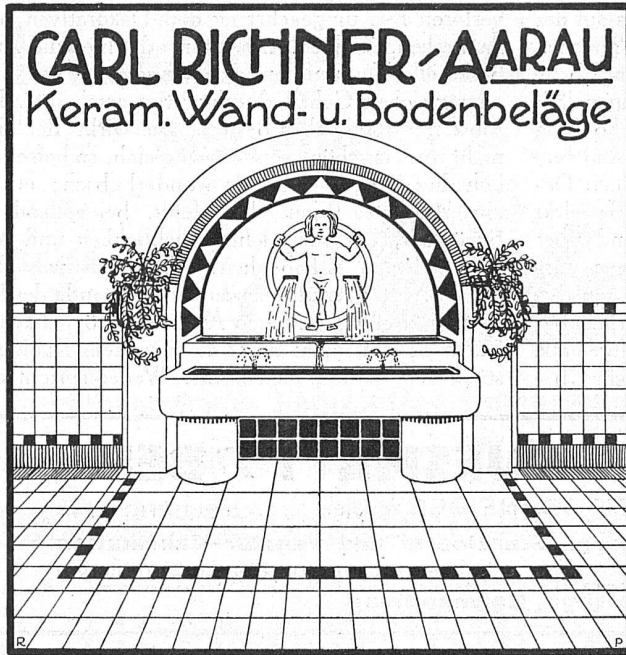
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

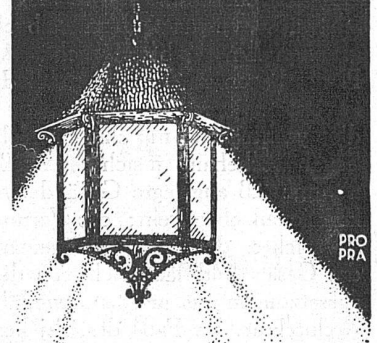
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



BELEUCHTUNGSKÖRPER



PRO
PRA

**ERNST
SCHEER
HERISAU**
FABRIK FÜR
EISENKONSTRUKTION
BAUSCHLOSSEREI
& KUNSTSCHMIEDE



MONROE

*die bevorzugte Universal-
Rechenmaschine*

Kostenlose, unverbindliche Vorführung durch

W. EGLI-KAESER / BERN

SCHAUPLATZGASSE 23 ::: TELEPHON BOLLWERK 12.35

Vertreter in allen grösseren Schweizerstädten

ihm Geistigkeit, wie aus dem Parthenon, noch Sammlung und Kraft, wie aus den typischen mohammedanischen Bauten; seine Formen haben weder einen seelischen Hintergrund wie diejenigen gotischer Kathedralen, noch einen animalisch emotionellen, wie die drawidischer Tempel. Der Taj ist nicht einmal notwendig ein Grabdenkmal: ebensogut oder so schlecht könnte er ein Lusthaus sein, wie jeder erkennen wird, der sich durch die Zypressen ringsum und die tausenderlei geläufigen Kommentare seinen unbefangenen Blick nicht trüben läßt. Freilich ist es gar anheimelnd zu denken, daß dieser Bau ein Denkmal treuer Gattenliebe sei und die im Tode Wiedervereinten überwölbe. Allein die tote Königin ist mit nichten die Seele des Taj. Dieser hat keine Seele, keinen Sinn, der

sich irgendwoher ableiten ließe. Eben darum aber stellt er das absoluteste Kunstwerk dar, das Architekten jemals aufgeführt haben.

Die Architektur gilt als unfreie Kunst; sie ist es insofern, als geistige Schönheit in ihr nur durch das Medium empirischer Zweckmäßigkeit dargestellt werden kann. Was schön erscheint, ohne zweckmäßig zu sein, ist eben deshalb sinn- und inhaltlos — die Arabeske ist da und gefällt, doch sie bedeutet nichts. Daher der merkwürdige Antagonismus zwischen dem Rationellen und dem Dekorativen: im Fall vollendet rationaler Kunst, wie der hellenischen, wirkt dieses als überflüssig; je weniger Schmuck und Beiwerk, desto besser. Umgekehrt bedarf das Dekorative notwendig eines Objektes, das ihm Sinn verleiht. Am wesenhaften

(Forts. s. Seite XX.)

SCHREINEREI-WERKSTÄTTEN / LENZBURG
 S. W. B. **ALFRED HÄCHLER** S. W. B.
 EINZELAUFTRÄGE UND GESAMTE INNENEINRICHTUNGEN NACH
 EIGENEN UND GEGEBENEN ENTWÜRFEN IN FEINSTER AUSFÜHRUNG

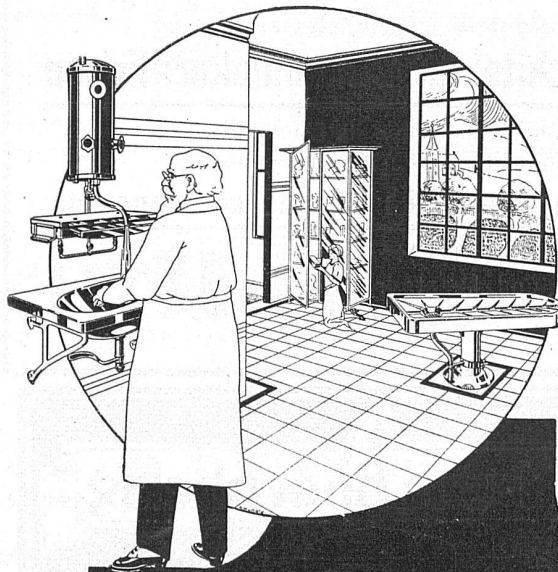


Installationswerke
A.-G.
 Rorschach u. Winterthur
 vormals Carl Frei & Cie, A.-G.

Central- und
 Etagenheizungen
 Warmwasserbereitungs-
 Anlagen
 in Verbindung mit elektr. Strom

Hoch- u. Niederdruck-
 Dampfheizungen

Tröckne-Anlagen



Munzinger & Co,
 Sanitäre Apparate,
Zürich

ÄRZTE-WASCH-
 TISCHE: WARM-
 WASSER-APPARATE